

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 52.

den 2. Februar 1864.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementpreis: Halbjährlich franco durch die ganze Schweiz Fr. 5;
bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

Einrückungsgebühr: Für die dreispaltige Garmondzeile oder deren
Raum 8 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 5 Ct.

Verhelichungen in Luzern.

Den 1. Februar:

Bernard Lang, Arbeiter, von Sämlen, mit Jungfer
Josefa Hübscher, Magd, von Schöngau.
Heinrich Brun, Gärtner, von Entlebuch, mit Jgfr.
Anna Widmer, Glätterin, von Neuenkirch.
Johes Wangelser, Sattler, von Luzern, mit Jgfr.
Theresia Willi, Schneiderin, von Luzern.
Konrad Kurmann, Racarons-Fabrikant, von Gergiswil,
mit Jgfr. Maria Josefa Felber von Ruswil.
Johes Blenz, Landhäger, von Altdürren, mit Jgfr.
Maria Müller von Büren.
Jakob Bähler von Büren, in Neuenkirch, mit Jgfr.
Katharina Herrmann von Walters.

Getauft in Luzern.

Den 30. Januar:

Elisabetha, ein Mädchen des Hrn. Anton Bähler,
Conducteur, von Walters.
Maria, ein Mädchen des Leonz Zimmermann, Wagner,
von Wöfen.

Den 31. Januar:

Elisabetha Agatha, ein Mädchen des Hrn. Kaspar
Reichlin, Fieberhändler, von Walters.

Pferde- und Fuhrwagen- Versteigerung.

Die Hh. Bauunternehmer Hallauer
und Ulmer in Luzern lassen Mittwoch den
3. Februar 1864, Vormittags 10 Uhr, bei
der Hirshenmattschene des Hrn. Groß-
mehrer Kaufmann, in der Nähe des Bahn-
hofes zu Luzern, unter stadträtlicher Auf-
sicht gegen baare Bezahlung öffentlich ver-
steigern:

17 gute Zugpferde, im besten Alter von
5-6 Jahren, von denen sich einige als Chai-
sen- oder Reitpferde sehr gut eignen würden;
8 3-4spännige Fuhrwagen mit Bennen und
Traggelächter;

ferner: ein Stock Pferdeböinger.
Luzern, den 23. Januar 1863.

Aus Auftrag:

451] Nietschi, Hypothekarschreiber.

Öffentliche Dankagung.

Die Unterzeichneten, welche vorgestern von
einem großen Brandunglück heimgeführt wur-
den, fühlen sich auf's lebhafteste aufgefordert,
sämtlicher Hülfe leistenden Mannschaft, die
von Nah und Ferne herbeigeströmt war,
ihren wärmsten Dank auszusprechen. Ganz
besondere Anerkennung verdienen dabei die
wackern Sprizencorps, welche, nächst Gottes
schützender Hand, durch ihre Haltung und
ihre unermüdblichen Anstrengungen dem ver-
heerenden Elemente Einhalt gethan und wei-
teres, noch viel größeres Unheil verhütet
haben.

608]

Schröder von Moos.

609]

Aufruf an sämtliche Wirthe des Kantons Luzern.

Der hohe Große Rath ist im Begriffe,
eine neue Wirthsordnung zu beschließen. Der
Entwurf, wie er publizirt wurde, enthält
Bestimmungen, die anerkannten staatswirth-
schaftlichen Grundsätzen widersprechen und
Privatrechte zu verletzen drohen. Es wird
dem hohen Großen Rathe erwünscht sein,
die Meinung des zunächst von dem neuen
Gesetze betroffenen Standes zu vernehmen.

Daher werden sämtliche Wirthe des
Kantons eingeladen, auf Samstag den 6. Fe-
bruar nächsthin im Schwane in Gurfee
Mittags 12 Uhr sich einzufinden, um sich
über den Entwurf des neuen Wirthsgesetzes
zu besprechen und geeignete Beschlüsse zu
fassen.

Das von einer Vorversammlung ernannte
Comité:

Gebr. Hauser zum Schweizerhof.
Helfenstein zum Engel.
Estermann zum Wildenmann.
Siegwart zum Stein.
Zimmermann zur Laterne.

610] Donnerstag den 4., Montag
und Dienstag den 8. und 9. Febr. wird im

Schützenhause

bei anerkannter guter Musik Tanz ab-
gehalten, wofür sich bestens empfiehlt
Villiger-Spühlmann.



Tanz

bei Schneidern

Donnerstag den

4. Februar bei guter

Musik, wozu sich

bestens empfiehlt

Louis Rüssli,

Gastgeber.



Tanz

im Ochsen

in Luzern

Mittwoch den 3.

und Donnerstag

den 4. Februar bei guter Musik, wozu sich

bestens empfiehlt

W. Rüttel, Wirth.

611]

bestens empfiehlt

612]

Dienstag den 2. Februar

wird der katholische Gesellenverein in Luzern
im Saale des Gasthofes zum Rößli
zum letzten Male
aufführen:

Der verwunschene Prinz.

Lustspiel in 3 Akten.

In den Zwischenakten Musik.

Preise: I. Platz (Lehnstige) 1 Fr. — II. Platz
60 Cts. — III. Platz 30 Cts.

Kinder zahlen die Hälfte.

Eröffnung der Kasse halb 7 Uhr. — Anfang
halb 8 Uhr.

Nach dem Theaterspiele:

Musikalisch-deklamatorische
Unterhaltung.

Es wird zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Der Saal wird geheizt.

Theater in Udligenswil.

Donnerstag den 4. Februar 1864
wird im Freien aufgeführt:

1. Der Nachtwächter, ein Possenspiel,
nebst einem Nachspiel. Anfang Nach-
mittags halb 2 Uhr.

2. Eine Fahrt von A. nach B.

3. Abends halb 8 Uhr beim Wirthshause
bei guter Musik bengalische Beleuch-
tung. [606

Hernach wird bei gutbesetzter Musik getanzt.
Zu zahlreicher Theilnahme laden freund-
lichst ein Die Spielenden.

Öffentliches Theater in Dagmarfellen.

Donnerstag den 4. und Dienstag
den 9. Februar wird die Theater- und
Blechmusikgesellschaft in Dagmarfellen vor
dem Rößli bei günstiger Witterung auf offe-
ner Bühne aufführen:

Die Schlacht bei St. Jakob.

Vaterländisches Schauspiel in 4 Aufzügen
von Platonowitsch.

Zugleich wird den 4., 8. und 9. Februar
beim Rößli bei guter Musik Tanz abgehalten.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Das Comité.

607]